

Protokoll

zur Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen
Sitzungs-Nr: XVII/05 Rat
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 24.05.2012, 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße 29

Anwesend sind:

Ratsmitglied

1. Bürgermeister Zieseniß, Walter

Mitglieder CDU-Fraktion

2. Ratsfrau Becker, Ingeborg
3. Ratsfrau Bischoff, Lilli
4. Ratsherr Bohrßen, Bernd-Konrad
5. Ratsherr Fabisch, Horst
6. Ratsherr Kuban, Tilman tlw. nicht bei TOP 31, 35 + 36
7. Ratsherr Matthiesen, Max Dr. MdL
8. Ratsherr Schroth, Gerald
9. Ratsherr Steuernagel, Marc-Oliver nicht bei TOP 22+23
10. Ratsherr Zieseniß, Roland Dr.

Mitglieder SPD-Fraktion

11. 1. stellv. Bürgermeisterin Beckmann, Kerstin Dr. nicht bei TOP 35+36
12. Ratsherr Bienert, Sigurd nicht bei TOP 8 und 23
13. Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch, Angelika
14. Ratsfrau Gertich, Lea Sophie nicht bei TOP 24+25
15. Ratsherr Gottschalk, Günter
16. Ratsherr Gronenberg, Bernd
17. Ratsherr Härdrich, Dirk Dr.
18. Ratsfrau Hunte-Grüne, Marlene
19. Ratsfrau Klein, Bettina
20. Ratsherr Messing, Peter
21. Ratsherr Schaper, Hartmut
22. Ratsherr Wittich, Michael nicht bei TOP 35 + 36

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

23. 2. stellv. Bürgermeister Hartig, Andreas
24. Ratsherr Lux, Thomas
25. Ratsherr Marks, Frank
26. Ratsherr Müller, Peter nicht bei TOP 22+23
27. Ratsherr Riemer, Hagen nicht bei TOP 35+36
28. Ratsherr Röver, Christian nicht bei TOP 18
29. Ratsfrau Westphal, Ulrike

Mitglieder FDP-Fraktion

30. Ratsherr Klockow, Bernhard nicht bei TOP 35 + 36
31. Ratsfrau Wölki, Kerstin

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 32. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
| 33. | Ratsfrau | Runge, Eva |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--------------------------|--------------------|
| 34. | Verwaltungsangestellter | Becke, Matthias |
| 35. | Verwaltungsangestellte | Boschen, Sonja |
| 36. | Leitung Bau | de Veer, Kirsten |
| 37. | Leitung Zentrale Dienste | Hoffmann, Reinhard |
| 38. | Erster Stadtrat | Lahmann, Marc |

als Gäste

- | | | |
|-----|------|---------------|
| 39. | Herr | Höfer, Marian |
| 40. | Frau | Mundt |

es fehlten entschuldigt

- | | | |
|-----|----------|-------------------------|
| 41. | Ratsherr | Dobelmann, Reinhard |
| 42. | Ratsherr | Hoffmeister, Christian |
| 43. | Ratsherr | Neddermeier, Karl-Heinz |
| 44. | Ratsfrau | Senft, Monika |
| 45. | Ratsherr | Totlis, Andreas |
| 46. | Ratsherr | Wittschurky, Thomas |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Feststellungsbeschluss über einen Sitzverlust im Rat der Stadt Barsinghausen XVII/0118
3. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines neuen Ratsmitgliedes
4. Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung der Protokolle über die 3. und 4. Sitzung/XVII. WP des Rates am 01. und 07.03.2012
6. Aktuelle Stunde
7. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten
8. Änderung der Geschäftsordnung des Rates XVII/0124
9. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
10. Ernennung eines Stellvertretenden Stadtbrandmeisters XVII/0115
11. Gleichstellungsplan der Stadt Barsinghausen XVII/0105
12. Abberufung von Frau Zeuschner-Barchmann als Gleichstellungsbeauftragte

XVII/0116

13. Beschluss über den Jahresabschluss 2010 des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen
XVII/0109
14. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung zur Baumaßnahme Feuerwehrhaus Barsinghausen
XVII/0125
15. Änderung der Hundesteuersatzung
XVII/0091
16. Änderung der Spielgerätesteuersatzung
XVII/0092
17. Beschluss einer Hebesatzsatzung
XVII/0093
18. Beschluss einer Richtlinie zur Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschluss
XVII/0096
19. Sprachförderung im Kindergarten Wichtelhausen
- Antrag der CDU-Fraktion auf Freigabe der Mittel -
XVII/0128
20. Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten und der Tagespflege unter besonderer Berücksichtigung des Kinderförderungsgesetzes - Überarbeitung des Arbeitspapiers vom 01.04.2010 (Vorlage XVI/0543) -
XVII/0066
21. Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten und der Tagespflege unter besonderer Berücksichtigung des Kinderförderungsgesetzes
hier: Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG
XVII/0101
22. Neufassung der Satzung für die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Barsinghausen und der Gebührensatzung sowie die Überarbeitung der Aufnahmekriterien.

Umsetzung der HSK-Vorschläge: II-2.20 (Kindergartengebühren), 2-21 (Geschwisterermäßigung), II-2.22 (Essensgeld Kindergärten). II-2.24 (Bus Stemmen), II-2.26 (Gebühren und Essensgeld Horte), II-2.32 (Krippengebühren)
XVII/0103
23. Beitritt der Gemeinde Wennigsen zur Vereinbarung der Städte Barsinghausen, Gehrden und Ronnenberg mit der Calenberger Musikschule
XVII/0121
24. Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen
XVII/0119
25. Festlegung der Essenpreise in den Grundschulen und in der Förderschule

XVII/0108

26. Aufhebung der Richtlinie über die Gewährung von Beihilfen zur Schulbuchbeschaffung und zu Klassenfahrten
XVII/0117
27. Schließung des Hortes der Wilhelm-Stedler-Schule
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.03.2012 -
XVII/0090
28. 5. Flächennutzungsplanänderung "ehem. Sportplatz" OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Feststellungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 71, "Unterm Kirchwege", 1. Änderung, OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Satzungsbeschluss
XVII/0099
29. Abschluss eines Erschließungsvertrages mit der Ev.-luth Kirchengemeinde Hohenbostel
XVII/0112
30. Bebauungsplan Nr. 200 "Hesling", OT Hohenbostel
1. Entscheidung über vorgebrachte Anregungen
2. Satzungsbeschluss
XVII/0094
31. Dorferneuerung in Barrigsen, Holtensen und Ostermunzel
Fortsetzung des Förderprogramms
XVII/0120
32. Annahme von freiwilligen Zuwendungen
33. Mitteilungen der Verwaltung
34. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Frau Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie bittet, folgende Punkte von der Tagesordnung abzusetzen:

- TOP 19, Vorlage 67
Grundsätze für die Neugestaltung des Jugendkellers der Wilhelm-Stedler-Schule

- es besteht noch Beratungsbedarf -
- TOP 23, Vorlage 106
Ausweitung von Betreuungszeiten
- Die Angelegenheit soll erneut im Fachausschuss beraten werden -
- TOP 29, Vorlage 104
Entwicklung von autobahnnahen Gewerbeflächen
- es besteht noch Beratungsbedarf -
- TOP 33, Vorlage 52
Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone
- es besteht noch Beratungsbedarf -
- TOP 40 im nichtöffentlichen Teil

Hiergegen bestehen keine Bedenken.

Weiterhin bittet sie, folgenden Punkt in die Tagesordnung aufnehmen:

- Sprachförderung im Kindergarten Wichtelhausen
- Antrag der CDU-Fraktion auf Freigabe der Mittel -
Vorlage 128 als neuer TOP 19

Auch hiergegen bestehen keine Bedenken.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 09.05.2012 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung werden genehmigt.

2. Feststellungsbeschluss über einen Sitzverlust im Rat der Stadt Barsinghausen Vorlage: XVII/0118

Frau Dürbaum-Betsch führt in die Vorlage ein.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stellt gemäß § 52 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz den Sitzverlust von Herrn Marian Höfer fest.

Herr Bürgermeister Zieseniß bedankt sich bei dem ausgeschiedenen Rats Herrn Marian Höfer und überreicht ihm eine Grubenlampe als traditionelles Abschiedsgeschenk. Er geht auf die Ratstätigkeit und das Engagement von Herrn Höfer zum Wohle der Stadt ein.

Herr Höfer bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht dem Rat und der Stadt, dass trotz der schwierigen Finanzsituation gute bestehende Strukturen insbesondere im Kultur- und Sportbereich erhalten bleiben.

Die Ratsvorsitzende Frau Dürbaum-Betsch bedankt sich ebenfalls bei Herrn Höfer.

3. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines neuen Ratsmitgliedes

Herr W. Zieseniß erklärt, dass nach dem Ausscheiden von Herrn Höfer Frau Lilli Bischoff in den Rat der Stadt Barsinghausen nachrückt.

Frau Bischoff wird von Herrn Bürgermeister Zieseniß über ihre Rechte und Pflichten als Ratsfrau im Rat der Stadt Barsinghausen belehrt und per Handschlag verpflichtet.

Frau Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch spricht Ratsfrau Bischoff ihre Glückwünsche aus.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Genehmigung der Protokolle über die 3. und 4. Sitzung/XVII. WP des Rates am 01. und 07.03.2012

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Protokolle über die 3. und 4. Sitzung/XVII. WP des Rates vom 01. und 07.03.2012 werden ohne Änderungen genehmigt.

6. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge vor.

7. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten

Herr Walter Zieseniß berichtet:

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am 20. März, 24. April und am Dienstagabend getagt. Neben der Vorbereitung der heutigen Ratsbeschlüsse, wurden folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Die Anstalt Hannoversche Informationstechnologien wurde mit der Systemadministration einschl. Hardwaregestellung für die Lisa-Tetzner-Schule und das Hannah-Arendt-Gymnasium beauftragt. Der im Haushalt enthaltene Sperrvermerk wurde aufgehoben.
Das Budget der Schulen wurde zur Deckung der laufenden Kosten bis 2014 um 10,00 EUR je Schüler erhöht. Die Erhöhung erfolgt schrittweise im Jahr 2012 und im Jahr 2014 um jeweils 5,00 EUR je Schüler und Jahr.
- Für Elektroarbeiten zur Sanierung der Duschen und Umkleiden im Sportbereich des Schulzentrums Am Spalterhals wurde ein Auftrag i.H.v. rund 150.000,00 EUR vergeben.
- Die Stadt unterstützt den Antrag der Adolf-Grimme-Schule, zum Schuljahr 2012/2013 eine Integrationsklasse für den 3. Schuljahrgang einzurichten.
- Weiter wurde vom VA beschlossen, in den Ganztagschulen Adolf-Grimme-Schule und Ernst-Reuter-Schule die Essenversorgung bereits zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 auf ein Catering- oder ein anderes von den Schulen favorisiertes, kostengleiches System umzustellen.
- Der Verwaltungsausschuss hat den Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 186 „Alter Sportplatz“ im Ortsteil Großgoltern und zum Bebauungsplan Nr. 132 „Wohnen am Bullerbach“ – 1. Änderung und Erweiterung gefasst.

8. Änderung der Geschäftsordnung des Rates Vorlage: XVII/0124

Frau Dürbaum-Betsch stellt die Beschlussvorlage vor.

Frau Westphal berichtet aus dem Verwaltungsausschuss, dass die Fraktionen SOD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN der Vorlage in der Form nicht zustimmen werden und stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 11

Beratungsergebnis: vertagt

Die der Vorlage als Anlage beigefügte Neufassung des § 25 (Bildung und Aufgabenbereiche der Ausschüsse) wird beschlossen.

9. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien

Frau Dürbaum-Betsch erklärt, dass für die Verteilung der Ausschussvorsitze gem. § 71 Abs. 8 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes das Höchstzahlverfahren D'Hondt gilt. Nach dem bisherigen Stärkeverhältnis steht der 7. Ausschussvorsitz der CDU-Fraktion zu. Durch den Fraktionswechsel von Ratsherrn Riemer zur Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, ist der Vorsitz per Losentscheid zwischen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu ermitteln, sofern dies beantragt wird. In diesem Fall sind alle Ausschussvorsitze neu zu verteilen.

Dieser Antrag wurde von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN gestellt.

Nach dem neuen Stärkeverhältnis ergibt sich folgende Reihenfolge beim Zugriff auf die sieben Ausschussvorsitze:

1. SPD-Fraktion
2. CDU-Fraktion
3. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
4. SPD-Fraktion
5. CDU-Fraktion
6. SPD-Fraktion
7. Losentscheid zwischen CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Entsprechendes gilt für die stellvertretenden Ausschussvorsitze.

Herr Klockow stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen, da die Umbesetzungen im Zusammenhang mit der zuvor abgesetzten Vorlage stehen. Frau Dürbaum-Betsch weist darauf hin, dass das nicht der Fall ist. Daraufhin zieht Herr Klockow den Antrag zurück.

Frau Dürbaum-Betsch bittet Frau Westphal und Herrn Dr. R. Zieseniß nach vorne, um die Richtigkeit der Lose zu überprüfen.

Frau Dürbaum-Betsch zieht das Los.

Das Los fällt auf die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Die **Ausschussvorsitze** werden wie folgt verteilt:

Nr.	Fraktion	Ausschuss	Vorsitz
1.	SPD	Planung, Bauen und Umwelt	Schaper, Hartmut
2.	CDU	Soziales, Jugend, Sport und Kultur	Dr. Matthiesen, Max
3.	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung	Westphal, Ulrike
4.	SPD	Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude	Dobelman, Reinhard
5.	CDU	Ordnung und Feuerwehr	Dr. Zieseniß, Roland
6.	SPD	Schulausschuss	Dürbaum-Betsch, Angelika
7.	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	Betriebsausschuss Stadtentwässerungs- betrieb Barsinghausen	Riemer, Hagen

Besetzung der **stellvertretenden Ausschussvorsitze**:

Nr.	Fraktion	Ausschuss	Stellv. Vorsitz
1.	SPD	Soziales, Jugend, Sport und Kultur	Gertich, Lea Sophie
2.	CDU	Planung, Bauen und Umwelt	Schroth, Gerald
3.	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude	Lux, Thomas
4.	SPD	Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung	Bienert, Sigurd
5.	CDU	Schulausschuss	Hoffmeister, Christian
6.	SPD	Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen	Wittschurky, Thomas
7.	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	Ordnung und Feuerwehr	Müller, Peter

Herr Dr. R. Zieseniß bittet, folgende Umbesetzungen zu beschließen:

Anstelle von Herrn Karl-Heinz Neddermeier wird Herr Dr. Roland Zieseniß in den Verwaltungsausschuss berufen.

Anstelle von Herrn Dr. R. Zieseniß wird Ratsherr Bernd-Konrad Bohrßen in den Betriebsausschuss des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen berufen.

Anstelle des ausgeschiedenen Rats Herrn Marian Höfer wird Frau Lilli Bischoff in folgende Ausschüsse berufen:

- Ausschuss für Verwaltungsteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung (Mitglied)
- Ausschuss für Ordnung und Feuerwehr (Mitglied)
- Schulausschuss (stellvertretendes Mitglied)
- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Barsinghausen GmbH

Herr Messing beantragt folgende Umbesetzungen zu beschließen.

Als stellvertretende Mitglieder werden Frau Dr. Kerstin Beckmann und Herr Peter Messing in den Betriebsausschuss des Stadtentwässerungsbetriebes berufen.

Frau Westphal beantragt folgende Umbesetzungen:

Als Mitglied des Betriebsausschusses des Stadtentwässerungsbetriebes wird Herr Hagen Riemer und als stellvertretendes Mitglied Herr Thomas Lux berufen.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorgenannte Besetzung der Ausschussvorsitzenden und stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wird festgestellt.

Den vorgenannten Umbesetzungen wird zugestimmt.

10. Ernennung eines Stellvertretenden Stadtbrandmeisters
Vorlage: XVII/0115

Herr W. Zieseniß erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Herr Sascha Krause wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren zum Stellvertretenden Stadtbrandmeister ernannt.

11. Gleichstellungsplan der Stadt Barsinghausen
Vorlage: XVII/0105

Frau Zeuschner-Barchmann erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt dem vorliegenden Gleichstellungsplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG) zu.

12. Abberufung von Frau Zeuschner-Barchmann als Gleichstellungsbeauftragte
Vorlage: XVII/0116

Herr Steuernagel führt in die Vorlage ein.

Herr W. Zieseniß bittet die Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover, Frau Mundt, ein Dankeswort zu sprechen. Frau Mundt berichtet über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten in der Region Hannover von den Anfängen bis in die heutige Zeit. Sie dankt Frau Zeuschner-Barchmann für ihre langjährige Tätigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz in der Frauenarbeit.

Herr W. Zieseniß und Frau Dürbaum-Betsch schließen sich den Danksagungen an.

Frau Hunte-Grüne spricht im Namen aller damaligen und heutigen Ratsfrauen ihren Dank aus.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen beruft Frau Heidi Zeuschner-Barchmann mit Wirkung vom 30. Mai 2012 gem. § 8 Abs. 2 NKomVG als Gleichstellungsbeauftragte ab.

13. Beschluss über den Jahresabschluss 2010 des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen
Vorlage: XVII/0109

Herr Dr. R. Zieseniß erläutert die Vorlage.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Jahresabschluss des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen zum 31. Dez 2010 wird festgestellt.
2. Der Betriebsleitung des Stadtentwässerungsbetriebes wird Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 691.146,79 € wird der Überschussrücklage zugeführt.

14. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung zur Baumaßnahme Feuerwehrhaus Barsinghausen
Vorlage: XVII/0125

Herr W. Zieseniß führt in die Angelegenheit ein.

Herr Messing spricht im Namen seiner Fraktion Unmut aus, da er es nicht verstehen kann, dass so eine große Summe im Haushalt fehlen kann.

Frau Wölki stellt im Hinblick auf die nochmalige Kostenüberschreitung einige Fragen im Namen der FDP-Fraktion:

- Was beabsichtigt die Verwaltung zu tun, um zukünftig solche Kostenüberschreitungen zu vermeiden?
- Wie wird das jetzige Kostencontrolling von Baumaßnahmen überprüft?
- Gibt es Sicherungsprogramme, wie SAP oder ähnlich, die dabei behilflich sein können?
- Gibt es eine eigene Baurevision, die Baumaßnahmen baubegleitend überprüft, das Vertragswesen, das Rechnungswesen, das Buchungswesen? Wenn nein, wäre zu prüfen, ob man mit anderen Kommunen eine Partnerrevision schließt. Das bedeutet, dass andere Kommunen kommen und Baumaßnahmen überprüfen.

Sie bittet, in einer der nächsten Ratssitzungen um ein Konzept im Sinne des Zukunftsvertrages, damit es bei Baumaßnahmen nicht immer wieder zu Kostenüberschreitungen kommt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Für die Restfinanzierung des Feuerwehrneubaus Barsinghausen (Inv.Nr. I1.000008.500) werden 150.000 EUR überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt aus in diesem Jahr nicht benötigten Mitteln für Sanierungsarbeiten an der Turnhalle Kirchdorf (Inv.Nr. I1.122030.500) in Höhe von 60.000 EUR und Umbaumaßnahmen an der Grundschule Groß Munzel (Inv.Nr.: I1.122029.500) in Höhe von 90.000 EUR.

15. Änderung der Hundesteuersatzung Vorlage: XVII/0091

Frau Owens, Bürgerin der Stadt Barsinghausen, fragt, ob es im Stadtgebiet Barsinghausen eine Fläche gibt, auf der Hunde ohne Leine laufen können oder da jetzt die Hundesteuer erhöht wird, ein Gebiet dafür ausgewiesen werden kann.

Herr W. Zieseniß verneint dieses, verweist aber auf die drei Hundepplätze der Hundesportvereine im Stadtgebiet. Andere Flächen müssten erst gesucht und überprüft werden

Frau Westphal erläutert die Vorlage.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die 2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Barsinghausen vom 10. Dezember 2002 wird beschlossen.

16. Änderung der Spielgerätesteuersatzung Vorlage: XVII/0092

Herr Steuernagel führt in die Vorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Barsinghausen über die Erhebung einer Spielgerätesteuer für das Benutzen von Spiel- und Geschicklichkeitsapparaten und -automaten (Spielgerätesteuersatzung) vom 16. Februar 2006 wird beschlossen.

17. Beschluss einer Hebesatzsatzung
Vorlage: XVII/0093

Ein Bürger, Gunnar Schindler, fragt, wie die Stadt etwas derartig familienunfreundliches beschließen kann. Er bemängelt die Erhöhung der Grundsteuer. Die größten Flächen werden von Familien oder älteren Leuten, bei denen die Kinder schon ausgezogen sind, benötigt. Es kann nicht sein, dass die Stadt sich über die Einwohner, die sowieso schon ein geringes Einkommen haben, finanzieren will. Es muss nachgerechnet werden, was die Stadt beim Wohngeld dazulegen muss, damit diese Leute nicht ausziehen. Durch die Erhöhung wird dem Bürger keine Leistung geboten.

Herr W. Zieseniß berichtet, dass die Erhöhung ca. 10,00 EUR/Jahr ausmacht.

Herr Messing weist auf das Haushaltskonsolidierungskonzept (HSK) hin, nachdem Einnahmen in Form von Steuererhöhungen vorgesehen sind.

Herr Steuernagel führt in die Inhalte der Vorlage ein.

Für seine Fraktion spricht er sich gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer aus, da das der falsche Weg ist. Gerade zur Erhöhung der Gewerbesteuer sieht er das Problem, dass die strukturellen Schwierigkeiten zur Gewerbeansiedlung mit der Erhöhung nicht verbessert werden. Barsinghausen wird seines Erachtens durch die Erhöhung der Gewerbesteuer für Wirtschaftstreibende vielmehr unattraktiver.

In Barsinghausen sollte der Schwerpunkt anders gesetzt werden und er erinnert in diesem Zusammenhang an das von der CDU-Fraktion in der Vergangenheit vorgeschlagene Modell.

Herr Neugebauer spricht für die UWG, dass auch diese der Vorlage nicht zustimmen wird. Erhöhung von Kinderbetreuungskosten, Schulkosten, Hundesteuer, Grund- und Gewerbesteuer sind zu viel für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Herr Dr. Härdrich weist auf den Beschluss zum Haushaltskonsolidierungskonzept hin, in dem diese Steuererhöhung beinhaltet ist. Er wartet von Seiten der anderen Fraktionen auf Gegenvorschläge und bemängelt, dass immer wieder Abstriche beim HSK gemacht werden. Herr Schindler gibt er zu verstehen, dass es im Hinblick auf die Familien nicht sein kann, dass den Kindern ein riesiger Schuldenberg hinterlassen wird, daher sind diese Steuererhöhungen notwendig. Er findet es unglaublich, wenn immer wieder Bausteine aus dem Konzept genommen werden, ohne neue aufzubauen.

Herr Dr. R. Zieseniß entgegnet, dass seine Fraktion bereits bei den Verhandlungen zur HSK deutlich gemacht hat, dass sie genau diese Punkte nicht mit tragen kann. Gegenvorschläge wurden gemacht.

Auch die UWG-Fraktion hat seinerzeit Gegenvorschläge angegeben, so Herr Neugebauer. Barsinghausen verliert mit einem Beschluss dieser Vorlage an Standortattraktivität und daher wird die UWG-Fraktion die Beschlussempfehlung ablehnen.

Herr Messing bezweifelt eine Abwanderung der Gewerbetreibenden. Die Fa. Laverna siedelt sich gerade in Barsinghausen an. Die letzte Steuererhöhung fand in 2004 statt, hier sieht er auch die Ursache für das Haushaltsminus.

Herr Steuernagel bezweifelt, dass bei einer Erhöhung der Gewerbesteuer sich weitere Firmen in Barsinghausen ansiedeln werden.

Herr Klockow bezieht sich auf das HSK, das gemeinsam auf den Weg gebracht werden sollte. Leider haben hier nicht alle zugestimmt. Bei der Hebesatzänderung wurde gemeinsam zugestimmt. Bei einer Erhöhung der Gewerbesteuer sieht er für zwei geplante Gewerbeansiedlungen, dass es hier nicht zu einem Abschluss kommen wird. Es ist durchaus für Firmen eine Standortverlagerung möglich.

Herr Lux stellt fest, dass die Stadt Barsinghausen bisher regionsweit unterdurchschnittliche Gewerbesteuersätze hatte und dies auch nicht zu mehr Gewerbeansiedlungen geführt hat. Er gibt zu verstehen, dass bis 2016 andere Gemeinden ebenfalls dem Druck nachgeben werden und die Stadt Barsinghausen dann keine überdurchschnittliche Gewerbesteuer mehr hat. Die inzwischen attraktive Infrastruktur hebt er hervor und er weist auf die sozialen Aspekte einer Gewerbesteuererhöhung hin. Nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, die die sinkenden Reallöhne zu spüren hatten, sondern auch die Gewerbetreibenden, die in den letzten Jahren die Gewinne eingefahren haben, sollen veranlagt werden.

Herr Dr. Matthiesen fragt nach, ob es einen Vergleich gibt, wie Barsinghausen jetzt und wo es bei der Endstufe 2016 liegen wird.

Herr Lahmann erklärt, dass Barsinghausen mit 440 v.H. im oberen Bereich liegt und 2017 mit 470 v.H. ganz an der Spitze in Niedersachsen liegt.

Herr Kuban befürchtet, dass sich bei einer Erhöhung der Gewerbesteuer und einer Nichtausweisung neuer Gewerbegebiete keine neuen Gewerbetreibenden ansiedeln werden. Er erachtet die vorgesehene Erhöhung als wirtschaftsfeindlich.

Frau Westphal sieht die Einlösung des Zukunftsvertrages in Gefahr, wenn nicht eine Erhöhung der Gewerbesteuer beschlossen wird. Sie sieht mit der Erhöhung eine Möglichkeit für die Stadt, ihre Infrastruktur weiter auszubauen. Auch andere Kommunen müssen in Zukunft ihre Gewerbesteuer erhöhen, da sie ihre Haushalte sonst nicht ausgleichen können.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: 12 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Stadt Barsinghausen (Hebesatzsatzung) wird beschlossen.

18. **Beschluss einer Richtlinie zur Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchluss**
Vorlage: XVII/0096

Frau Westphal führt in die Vorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Richtlinie der Stadt Barsinghausen für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchluss wird beschlossen.

**19. Sprachförderung im Kindergarten Wichtelhausen
- Antrag der CDU-Fraktion auf Freigabe der Mittel -
Vorlage: XVII/0128**

Herr Dr. Matthiesen führt in das Thema ein.

Herr Dr. Härdrich bezieht sich auf die Richtlinie vom 01.08.2012 der Region Hannover zur Sprachförderung und erläutert, dass es sich hierbei nicht um die Sprachförderung für die Fachkräfte von Seiten des Landes Niedersachsen handelt. Es gibt durch eine Aufstockung der Mittel in der Region Hannover eine Individualförderung, die nach unterschiedlichen Verfahren abläuft. Im Prinzip wie im Kindergarten Wichtelhausen. Die Richtlinie der Region Hannover wurde letzte Woche beschlossen. Die Regionskommunen wurden entsprechend unterrichtet. Die Stadt Barsinghausen muss hier rechtzeitig tätig werden, damit die Sprachförderung in den Kindergärten weiter fortgeführt werden kann. Die Mittel der Region Hannover stehen zur Verfügung. Nach dieser Richtlinie kann nur eine Sprachförderung durchgeführt werden. Entweder die Förderung der Kinder oder der Fachkräfte. Die Entscheidung sollte den Einrichtungen überlassen werden. Seine Fraktion wird dem Antrag zustimmen. Er geht davon aus, dass die Summe im nächsten Jahr nicht mehr erforderlich wird, da die Sprachförderung dann von der Region finanziert wird.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Mittel für die Sprachförderung für den Kindergarten Wichtelhausen werden freigegeben.

**20. Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Bedarf an Betreuungspätzen in Kindertagesstätten und der Tagespflege unter besonderer Berücksichtigung des Kinderförderungsgesetzes - Überarbeitung des Arbeitspapiers vom 01.04.2010 (Vorlage XVI/0543) -
Vorlage: XVII/0066**

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Dr. Matthiesen führt in den Inhalt der Vorlage ein. Er weist darauf hin, dass der strittige Punkt die Frage nach zu schaffenden 15 Krippenplätzen auf einem Kinderbauernhof in Göxe ist.

Frau Westphal möchte das Thema Kinderbauernhof Göxe zurück in den Fachausschuss geben, da weiterer Beratungsbedarf besteht. Sie möchte erfahren, wie hoch der Bedarf tatsächlich ist. Es wurden seinerzeit andere Zahlen genannt. Die Hauptproblematik sieht ihre Fraktion bei der Bindungsfrist von 25 Jahren. Das wäre nicht realisierbar. Die Stadt soll keine Zuschüsse annehmen, die sie hinterher nicht zurückzahlen kann.

Herr Lahmann weist darauf hin, dass es keine neuen Zahlen sind und erläutert den Bedarf. Zur Bindungsfrist von 25 Jahren verweist er auf das Nutzungsrecht, das die Betreiber der Stadt zusichern.

Herr Dr. R. Zieseniß möchte sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN anschließen, wenn nicht heute der Beschluss gefasst werden muss, damit die Anträge umgehend gestellt werden können.

Wenn die Krippe noch zum Beginn des neuen Kindergartenjahres familienfreundlich hergerichtet werden soll, so Herr Lahmann, muss heute der Beschluss gefasst werden. Das Förderprogramm des Bundes und des Landes ist jetzt ausgelaufen, das Land hat ein Zusatzprogramm geschaffen und die Region stockt die Mittel dafür auf. Ein Rechtsanspruch für einen Krippenplatz besteht erst ab dem Kindergartenjahr 2013.

Herr Messing spricht sich für seine Fraktion gegen eine Krippe in Göxe aus. Es sieht keinen Bedarf in Göxe. Bedarf sollte dort gedeckt werden, wo er besteht.

Herr Kuban befürwortet die Krippe in Göxe und sieht durchaus den Platzbedarf in dieser Einrichtung. Er spricht sich für das Konzept der Krippe aus.

Frau Westphal betont nochmals, dass sie für die Bereitstellung von Krippenplätzen ist, sich aber in solch einer Situation nicht dafür aussprechen wird.

Herr Schroth sagt, dass seitens der Verwaltung genug Vorschläge zur Deckung des Platzbedarfes aufgezeigt wurden. In allen anderen Bereichen gibt es eine gute Versorgung. Im Bereich Goltern ist die Betreuung mit nur einer Einrichtung in Stemmen unterrepräsent. Die Eltern aus Goltern würden ihre Kinder in den Kindergartenbauernhof nach Göxe bringen. Man sollte dem neuen Konzept in Göxe aufgeschlossen sein.

Herr Schaper gibt zu bedenken, dass es im Bereich Göxe immer weniger Kinder gibt, dafür in den Neubaugebieten in Barsinghausen immer mehr Kinder gibt. Er fragt sich, warum dann ausgerechnet in Göxe eine Krippe geschaffen werden soll.

Herr Klockow spricht sich für sowohl für die UWG- als auch die FDP-Fraktion für das Konzept in Göxe aus. Seiner Meinung nach ist ein großgefächertes Angebot an Betreuungsplätzen für die Eltern zur Auswahl begrüßenswert. Auch findet er es vernünftig, den Beschluss für Göxe nochmals zu verschieben, um hier einen gemeinsamen Konsens zu finden.

Herr Neugebauer möchte dem Antrag von Frau Westphal folgen.

Frau Hunte-Grüne stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung des Rates, und beantragt das Ende der Debatte. Es liegt die geänderte Beschlussempfehlung aus dem Verwaltungsausschuss am 22.05.2012 vor und über diese soll abgestimmt werden.

Herr Dr. Matthiesen möchte sich darauf verständigen, dass das Thema in der Fachausschusssitzung am 2. Juli beraten wird und im Juli im Rat beschlossen werden soll.

Herr Dr. Matthiesen stellt den Antrag, einzeln über die Punkte der Vorlage abzustimmen.

Frau Dürbaum-Betsch lässt die Punkte der geänderten Beschlussempfehlung einzeln abstimmen.

Beschlussdarstellung:

1. Es wird eine altersübergreifende Kindergartengruppe oder eine Krippengruppe in der Hoffnungsgemeinde zum 1.9.2012 eingerichtet.

Anmerkung: Dieser Punkt ist bereits durch die Eilentscheidung (siehe Vorlage XVII/101) beschlossen.

2. In der Kita Egestorf I wird übergangsweise eine Nachmittagsgruppe für zunächst 10 Kinder, bei Bedarf für 25 Kinder zum 1.9.2012 eingerichtet.

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

3. Es wird eine auslaufende Ganztagsgruppe bis 16.00 Uhr im Kindergarten Stemmen zum 01.09.2012 eingerichtet.

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

4. Es werden mit dem Kindergarten Rapunzel Verhandlungen geführt, 5 oder mehr Krippenplätze einzurichten

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 20 Nein-Stimmen: 12 Stimmenthaltungen: 1

5. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der KSG und dem Verein „Kinderbude e.V.“ ein Gebäude zu planen, in dem eine zweigruppige Betreuungseinrichtung (eine Krippengruppe, eine Kindergartengruppe) Platz findet.

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1

6. Die verbildliche Verplanung der Fördermittel des Landes (RIK) wird über die Region der Landesschulbehörde mitgeteilt, um den Anspruch zu sichern.

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

7. Die Verwaltung unterstützt alle Bemühungen, eine weitere Waldkindergartengruppe zu gründen.

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1

8. Die Entscheidung zur Einrichtung einer Krippe in Göxe wird in den Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Kultur am 02.07.2012 verwiesen.

Zugestimmt mit

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 1

**21. Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten und der Tagespflege unter besonderer Berücksichtigung des Kinderförderungsgesetzes
hier: Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG
Vorlage: XVII/0101**

Herr Dr. Matthiesen erläutert die Vorlage.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

Es wird eine altersübergreifende Kindergartengruppe in der Hoffnungsgemeinde zum 1.9.2012 eingerichtet.

Der Eilentscheidung wird gem. § 89 Nds. Kommunalverfassungsgesetz zugestimmt.

22. Neufassung der Satzung für die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Barsinghausen und der Gebührensatzung sowie die Überarbeitung der Aufnahmekriterien.

**Umsetzung der HSK-Vorschläge: II-2.20 (Kindergartengebühren), 2-21 (Geschwisterermäßigung), II-2.22 (Essensgeld Kindergärten), II-2.24 (Bus Stemen), II-2.26 (Gebühren und Essensgeld Horte), II-2.32 (Krippengebühren)
Vorlage: XVII/0103**

Frau Gertich macht Ausführungen zur Vorlage.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 10

Stimmenthaltungen:

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Neufassung der Benutzungssatzung, der Gebührensatzung sowie die Überarbeitung der Aufnahmekriterien (siehe Anhang zur Vorlage) wird beschlossen.
2. Die Entgelte für die Randbetreuung in Ganztagsgrundschulen werden in Anlehnung an Gebühren für die Randbetreuung in Horten festgesetzt.

23. Beitritt der Gemeinde Wennigsen zur Vereinbarung der Städte Barsinghausen, Gehrden und Ronnenberg mit der Calenberger Musikschule
Vorlage: XVII/0121

Frau Gertich führt in die Vorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 30 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Vereinbarung über den Beitritt der Gemeinde Wennigsen zur Vereinbarung der Städte Barsinghausen, Gehrden und Ronnenberg mit der Musikschule Calenberger Land vom 09.04.2008 wird zugestimmt.

24. Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen
Vorlage: XVII/0119

Herr Schroth macht Ausführungen zur Vorlage.

Herr Messing gibt zu verstehen, dass sich seine Fraktion dem Antrag der CDU-Fraktion nicht anschließen wird und verweist auf das Haushaltskonsolidierungskonzept.

Frau Dr. Beckmann gibt Herrn Messing Recht, dass die CDU-Variante zu Mehrausgaben führt. Sie stellt daher den Änderungsantrag, die ursprüngliche Beschlussempfehlung der Verwaltung zu beschließen:

„Die Stadt Barsinghausen führt in den Barsinghäuser Grundschulen und für die Schülerinnen und Schüler im Primarbereich der Bert-Brecht-Schule eine kostenpflichtige Randzeitenbetreuung durch, wenn die Arbeitgeber-Bruttolohnkosten durch die Elternbeiträge gedeckt sind.

Die Randzeitenbetreuung umfasst die Zeiträume ab 7.00 Uhr bis zum jeweiligen Schulbeginn und ab Ende der jeweiligen Ganztagszeit bis 17:00 Uhr.“

Herr Dr. Matthiesen erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Er wehrt sich gegen die Ausführungen, dass die CDU-Fraktion nicht an der Haushaltskonsolidierung mitarbeitet. Im Vordergrund stehen bei dieser vorgeschlagenen Änderung der Beschlussempfehlung, die Vereinbarkeit der Eltern von Familie und Beruf. Damit sich das Angebot rechnet, sollen zunächst 8 Kinder verbindlich angemeldet sein. Die Arbeitgeber-Bruttolohnkosten in Höhe von 50% durch Elternbeiträge wurden veranschlagt, da es bekannt ist, dass neue Angebote nicht sofort angenommen werden, sondern das eher ein schleicher Prozess ist.

Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Es schließt sich eine Diskussion an, ob der Antrag der CDU-Fraktion noch abzustimmen ist.

Frau Dürbaum-Betsch stellt nach Rücksprache mit der Verwaltung den Antrag nicht zur Abstimmung.

Herr Dr. R. Zieseniß vertritt die Auffassung, dass dieses Verfahren nicht rechtmäßig ist.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 20 Nein-Stimmen: 10 Stimmenthaltungen: 2
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Stadt Barsinghausen führt in den Barsinghäuser Grundschulen und für die Schülerinnen und Schüler im Primarbereich der Bert-Brecht-Schule eine kostenpflichtige Randzeitenbetreuung durch, wenn die Arbeitgeber-Bruttolohnkosten durch die Elternbeiträge gedeckt sind.

Die Randzeitenbetreuung umfasst die Zeiträume ab 7.00 Uhr bis zum jeweiligen Schulbeginn und ab Ende der jeweiligen Ganztagszeit bis 17:00 Uhr.

25. Festlegung der Essenpreise in den Grundschulen und in der Förderschule
Vorlage: XVII/0108

Herr Schroth führt in die Vorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Preis für ein Mittagessen an den Barsinghäuser Grundschulen und der Förderschule wird einheitlich und gemäß Konsolidierungsbeschluss des Rates vom 07.03.2012 ab dem Schuljahr 2012/2013 (01.08.2012) auf 3,20 € festgesetzt.

26. Aufhebung der Richtlinie über die Gewährung von Beihilfen zur Schulbuchbeschaffung und zu Klassenfahrten
Vorlage: XVII/0117

Frau Klein stellt die Vorlage vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Richtlinie über die Gewährung von Beihilfen zur Schulbuchbeschaffung und zu Klassenfahrten vom 05.07.1990, zuletzt geändert durch Beschluss des Rates vom 23.08.2001, wird aufgehoben.

27. Schließung des Hortes der Wilhelm-Stedler-Schule
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.03.2012 -
Vorlage: XVII/0090

Herr Hartig erläutert die Vorlage.

Herr Schroth befindet den Hort für eine wichtige Betreuungseinrichtung und möchte den Familien die Möglichkeit einer umfassenden Betreuung bieten. Der Bedarf an der Wilhelm-Stedler-Schule ist nach Berechnungen der Verwaltung für 160 Kinder gegeben. Da die Schule jetzt keine Ganztagschule wird, kann dieser Bedarf nunmehr nur zu einem geringen Anteil gedeckt werden. Die CDU-Fraktion wird sich enthalten.

Herr Klockow stimmt den Ausführungen von Herrn Schroth zu und wird der Vorlage ebenfalls nicht zustimmen. Der Rat hat sich dafür eingesetzt, dass alle Grundschulen in Barsinghausen zu Ganztagschulen umgewandelt werden.

Herr Messing erklärt den Elternwillen, und bittet dem Antrag zu folgen, damit überhaupt an dieser Stelle eine Nachmittagsbetreuung stattfinden kann.

Frau Westphal möchte klarstellen, dass das Signal eindeutig ist, dass im Moment weder ein Ganztagsangebot noch ein Hort angeboten werden. Der Mangel soll mit diesem Beschluss beseitigt werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: 2 Stimmenthaltungen: 10
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Beschluss zur Vorlage Nr. XVI/0779 B 01 / S 01 durch den Rat der Stadt Barsinghausen vom 31.10.2011 „Errichtung einer Ganztagschule an der Wilhelm-Stedler-Schule und gleichzeitige Auflösung des Hortes an der Wilhelm-Stedler-Schule“ wird aufgehoben.

28. 5. Flächennutzungsplanänderung "ehem. Sportplatz" OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Feststellungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 71, "Unterm Kirchwege", 1. Änderung, OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Satzungsbeschluss
Vorlage: XVII/0099

Herr Schaper erläutert die Vorlage.

Herr Schroth kritisiert das von den Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN beschlossene Vermarktungskonzept. Es ist durch begrüßenswert, dass durch das Passivhauskonzept Energie eingespart wird. Dieses wird auch durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau geson-

dert gefördert. Energiesparen bei Neubauten wird zudem durch Gesetze vorgeschrieben. Daher erachtet er es als nicht notwendig, dass die Stadt Barsinghausen mit zusätzlichen 10,00 EUR/qm fördert, dies entspricht einer Doppelförderung, die der Haushaltskonsolidierung entgegensteht.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragene Anregungen zur 5. Flächennutzungsplanänderung entsprechend der in der Anlage 1 dargelegten Abwägung (Anlage zur Vorlage).
2. Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes „ehem. Sportplatz“ OT Kirchdorf, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht (Anlage 2 der Vorlage) zu und fasst den Feststellungsbeschluss.

Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche Genehmigungsverfahren bei der Region Hannover einzuleiten.

3. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung § 3 Abs. 2 sowie in der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragene Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 71 „Unterm Kirchwege“, 1. Änderung, OT Kirchdorf entsprechend der in der Anlage 3 dargelegten Abwägung (Anlage zur Vorlage).
4. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 71 „Unterm Kirchwege“, 1. Änderung, OT Kirchdorf bestehend aus Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht (Anlage 4 der Vorlage) gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 71 „Unterm Kirchwege“, 1. Änderung, OT Kirchdorf treten die bisherigen Festsetzungen des Ursprungsplanes außer Kraft.

**29. Abschluss eines Erschließungsvertrages mit der Ev.-luth Kirchengemeinde Hohenbostel
Vorlage: XVII/0112**

Herr Schroth führt in die Thematik ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der als Anlage zur Vorlage beigefügte Vertrag über die Erschließung der Baugrundstücke im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 200 „Hesling“ mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hohenbostel wird abgeschlossen.

30. Bebauungsplan Nr. 200 "Hesling", OT Hohenbostel
1. Entscheidung über vorgebrachte Anregungen
2. Satzungsbeschluss
Vorlage: XVII/0094

Frau Owens vom Naturschutzbund Ortsgruppe Barsinghausen weist, wie auch schon im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt, auf das Vorkommen von Erdkröten in diesem Bereich hin. Im März wurden viele tote Kröten auch im Bereich Hesling gemeldet. Sie fragt, ob eine Möglichkeit besteht, einen Schutzzaun zu setzen oder während dem Zeitraum der Krötenwanderung eine Bausperre auszusprechen.

Frau de Veer bestätigt, dass die Anregungen aus dem Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt in die Vorlage aufgenommen wurden. In der Ergänzung zu Anlage 1 der DS XVII/0094 ist der Schutz der Erdkröte geregelt.

Herr Hartig dankt Frau Owens für die wichtige Arbeit des NABU in dieser Angelegenheit.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung gemäß 3 (2) BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 (2) BauGB vorgetragenen Anregungen entsprechend den der Vorlage in der Anlage 1 dargelegten Abwägungs- und Beschlussvorschlägen.
2. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 200 „Hesling“, OT Hohenbostel, bestehend aus Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung einschließlich dem Umweltbericht (Anlage 2 zur Vorlage) gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Anlage 3 zu dieser Beschlussvorlage dargestellt.
3. Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 200 „Hesling“, OT Hohenbostel treten für den überplanten Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4 die Festsetzungen außer Kraft.

31. Dorferneuerung in Barrigsen, Holtensen und Ostermunzel
Fortsetzung des Förderprogramms
Vorlage: XVII/0120

Herr Schaper berichtet zur Vorlage.

Frau Dürbaum-Betsch ergänzt, dass im Verwaltungsausschuss am 22.05.2012 Punkt 1 und Punkt 2 einzeln abgestimmt wurden und heute im Rat ebenso verfahren wird.

Herr Schroth hebt die engagierte Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürgern in den Ortsteilen hervor. Er unterstreicht die privaten Maßnahmen, die bereits gelaufen sind. Ihm ist es wichtig, dass auch in den kleinen Ortsteilen Signale gesetzt werden, dass hier an der Dorferneuerung gearbeitet wird.

Herr Dr. Härdrich weist auf die Dringlichkeit der Verkehrssicherungsregelungen gerade in Ostermunzel hin. Vor allen Dingen die Ortseingänge, wie auch die Mittelstraße und die beiden Bushaltestellen stellen Gefahrenpunkte dar. So wurde das in Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern in Ostermunzel deutlich. Er fragt nach, was mit der kaputten Bushaltestelle geschieht. Er lehnt die Pflasterung des Parkstreifens in Ostermunzel sowie die Umgestaltung des Dorfplatzes in Holtensen ab, da diese Maßnahmen nicht zur Verkehrssicherheit beitragen.

Herr Schroth erinnert an diverse Diskussionen zur Dorferneuerung, in denen die Maßnahmen abgesegnet wurden. Jetzt zu sagen, es besteht keine Notwendigkeit, geht zu weit. Hier ist vor allem der Bürgerwille gefragt.

Herr Messing gibt zu bedenken, dass die Dorferneuerungsmaßnahmen vor der Haushaltskonsolidierung beraten wurden.

Frau Hunte-Grüne möchte den Straßenbulasträger mit in die Pflicht nehmen, da es sich in Ostermunzel um eine Kreisstraße handelt. Sie schlägt vor, einen Antrag für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mit dem Bulasträger abzustimmen und bei der Region Hannover zu stellen. Das Thema Bushaltehaus hält sie für sehr wichtig. Frau de Veer wurde im Verwaltungsausschuss beauftragt bis heute zu klären, was hier möglich ist.

Frau de Veer erklärt zu den Ausführungen von Dr. Härdrich zum Thema der abgefahrenen Bushaltstelle, dass eine Umwandlung von Mitteln der LNVG auf die Mittel auf der Dorferneuerung nicht möglich sein wird. Es wird darüber nachgedacht, in 2013 im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Ortseingänge, die schon bei der LNVG beantragt wurden, auch die Bushaltstelle zu erneuern.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 18

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: abgelehnt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen beauftragt die Verwaltung, die in 2011 beantragten und bereits mit Zuwendungen beschiedenen folgenden Maßnahmen der Dorferneuerung auszuführen.

- Ostermunzel – Befestigung des Parkstreifens gegenüber dem Kindergarten
- Holtensen – Umgestaltung Dorftreffpunkt Am Schafanger

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt beschließt, die Betreuung der privaten Dorferneuerungsmaßnahmen fortzusetzen.

32. Annahme von freiwilligen Zuwendungen

Es liegt nichts vor.

33. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lahmann berichtet, dass die Kommunalaufsicht der Region unter Zurückstellung grundsätzlicher Bedenken die Haushaltssatzung 2012 genehmigt hat. Das Haushaltssicherungskonzept wurde gelobt und wird für andere Gemeinden als mustergültig erachtet. Er berichtet weiter, dass mit Herrn Ottens vom Innenministerium über den Zukunftsvertrag verhandelt wurde. Herr Ottens hält nur noch einen Termin für die Abstimmung des Zukunftsvertrages für erforderlich. Er wartet noch auf Daten der Verwaltung, z.B. Gebührendeckungsgrade in verschiedenen Bereichen, die ihm die Verwaltung noch nachliefert. Herr Ottens wünscht, dass das Konsolidierungsziel noch früher erreicht wird. Die Verwaltung lädt Herrn Ottens in den Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung im Juli ein. Herr Ottens wird einen Mustervertrag, spezifiziert auf Barsinghausen, vorbereiten und beim nächsten Termin vorstellen. Er wartet noch das Rechnungsergebnis 2011 ab, so dass der Vertrag nicht mehr vor der Sommerpause beschlossen werden kann.

34. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Herr Bienert erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zum Friedwald (s. Anlage). Der Beschluss wurde seinerzeit mit 36 Ja-Stimmen beschlossen. Es besteht großer Handlungsbedarf.
Herr Messing unterstützt die Ausführungen.
2. Herr Dr. Härdrich berichtet von einer Veranstaltung „Neue Medien E-Gouvernement“ in Leipzig. Es wurde Software vorgestellt, um Bescheide etc. in der Verwaltung erstellen zu können. Er fragt, ob es Überlegungen in der Verwaltung der Stadt Barsinghausen gibt, sich stärker als bisher in diese Richtung zu begeben.
Er fragt weiter, ob es Unterstützung von Seiten der kommunalen Spitzenverbände, in diesem Fall vom Städtetag gibt und was bei der Stadt Barsinghausen sinnvoll umgesetzt werden kann.
Er bittet darum, dieses zu prüfen.
3. Frau Hunte-Grüne fragt, in welchem Intervall während der Sommerzeit die Ortsbeleuchtung geschaltet ist. Ihre Beobachtung ist, dass Beleuchtungskörper am helllichten Tage noch geschaltet sind.
4. Herr Neugebauer gibt eine Anregung eines Bürgers weiter, der darauf hinweist, dass es sinnvoll wäre, dass in den Ausschusssitzungen erkenntlich ist, welche Ratsfrau/welcher Ratsherr zu welcher Fraktion gehört.
5. Herr Röver fragt zum ehemaligen Kaiserhof nach der Verkehrssicherheit des Bauzaunes.
Frau de Veer berichtet, dass Herr Griebisch zugesagt hat, den Zaun nächste Woche stabiler aufbauen zu lassen.
Herr Hartig bittet ebenfalls, an dem Thema zu bleiben.

Frau Wölki fragt, ob der Eigentümer verpflichtet werden kann, einen Sichtschutzzaun zu errichten. Dies wird verneint.

6. Herr Fabisch fragt nach dem Sachstand zur Abrechnung der Anliegerbeiträge am Buchenweg.
Herr W. Zieseniß verweist auf die Einwohnerversammlung am 27.06.2012.
7. Herr Dr. R. Zieseniß gibt die Anregung, die Einwohnerfragestunde auf den Schluss der Ratssitzung zu verlegen, damit die Einwohner die Möglichkeit haben, den Diskussionen zu folgen.
Frau Dürbaum-Betsch erklärt, dass hierzu eine Änderung der Geschäftsordnung notwendig ist.
8. Herr Hartig gibt eine Bitte eines Bürgers weiter, der die Markierungen für die Tempo-30-Zone im Bereich Steinweg erneuert wissen will.
Frau de Veer wird das Thema an Herrn Dettmann weitergeben.
9. Herr Gottschalk spricht das Thema Beleuchtung Tiefenthal/Försterbrücke an. Er fragt nach dem Sachstand, da die Beleuchtungselemente sind hier abgängig.
Herr W. Zieseniß erklärt, dass die Eigentümerin über einen Rechtsanwalt zu verstehen gibt, dass hier ihr Grundstück ist und die Stadt dort nicht einfach tätig werden darf.
Es bedarf einer Änderung des Flächennutzungsplanes, damit die Stadt Bauflächen ausweisen kann. Derzeit ist dort nichts möglich.

Frau Dürbaum-Betsch schließt um 22.24 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung.

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 22:30 Uhr geschlossen.

Dürbaum Betsch
Vorsitz

Lahmann
Erster Stadtrat
(beim Sitzungstermin)

Boschen
Protokollführung